

Festival entlang der U-Bahn-Linie U4

Neues Wiener Volkstheater

10.–13. März 2016

In Kooperation mit Max Reinhardt Seminar und WIENER WORTSTÄTTEN

Na,
das fängt ja wieder
also gut,
gut fängt das hier wieder an,
sehr gut.

Nach welchen Gesichtspunkten kann ein „Neues Wiener Volkstheater“ definiert werden, welche Themen werden verhandelt und welche Stile zeichnen es aus? Mit diesen Fragen machten sich die drei Kooperationspartner auf die Suche nach zeitgenössischen Stücken und wählten fünf Texte aus, die neben der österreichischen Erstaufführung von *Isabelle H. (geopfert wird immer)* als szenische Lesungen präsentiert werden.

Österreichische Erstaufführung

Isabelle H. (geopfert wird immer)

von **Thomas Köck**

Koproduktion mit dem Max Reinhardt Seminar

Regie Felix Hafner

Bühne und Kostüme Camilla Hägebarth, Musikalische Einrichtung Bernhard Eder

Dramaturgie Andrea Zaiser

mit Okan Cömert, Max Gindorff, Katharina Klar und Christoph Rothenbuchner

Der junge Soldat Daniel C. und die illegale Immigrantin Isabelle H. haben sich in einer Lagerhalle verschanzt. Dorthin gelangten sie am Ende einer gemeinsamen Flucht vor der Polizei, die mit einem Kennenlernen an einer Raststätte, einer fatalen Polizeikontrolle und einem versehentlichen Mord begann. Daniel C. ist kürzlich von seinem Afghanistan-Einsatz nach Hause gekommen und hat Probleme, sich wieder im Alltag einzufinden. Isabelle H. hat einen langen Fluchtweg hinter sich, über den genauere Informationen zu geben sie verweigert – Isabelle Huppert sei ihr Name, ist das Einzige, was sie behauptet.

Voraufführung 11. März 2016, 20 Uhr im Volx/Margareten

Premiere 12. März 2016, 20 Uhr im Volx/Margareten

U4 Margaretengürtel, Margaretenstraße 166, 1050 Wien

www.volkstheater.at/karten, +43 (0)1 52111-400, ticket@volkstheater.at

VOLX
MARGARETEN

Szenische Lesungen

im **Max Reinhardt Seminar (U4 Schönbrunn, Penzinger Straße 9, 1140 Wien)**

Karten pro Lesung € 9, erm. € 5 erhältlich unter mrs@mdw.ac.at oder T +43 (0)1 71155-2802

Festivalpass € 20 in einer limitierten Auflage erhältlich von 22. Februar bis 5. März an der Volkstheater Tageskassa

Danke, dass ich jetzt Ihren Hund halten darf Eine Heterotopie von Magdalena Schrefel

Regie Alexandru Weinberger-Bara, Dramaturgie Mona Schwitzer

mit Maximilian Herzogenrath, Lukas Holzhausen, Johanna Prosl und Lukas Watzl

Eine pflegebedürftige Alte, ihre einsame Tochter, ein junger Pfleger und ein Hund in Menschengestalt leben in einer seltsamen Gemeinschaft. Sie sehnen sich nach Zärtlichkeit, schwelgen in Vergangenheit und begegnen sich mit Grausamkeit, bis das Warten vorerst ein Ende hat und durch eine surreale Heimsuchung abgelöst wird.

Die Wiener Autorin Magdalena Schrefel hat in Tradition des abgründigen Volksstückes ein Kammerspiel in Schwab'scher Manier geschrieben.

Donnerstag, 10. März, 20 Uhr; Freitag, 11. März, 17 Uhr; Sonntag, 13. März, 15.30 Uhr

Reigen reloaded von Rhea Krčmářová
Regie David Stöhr, Dramaturgie Hans Escher
mit Anja Herden und Sebastian Klein

Es geht rund an der Partnerbörse. Die junge Autorin Rhea Krčmářová transportiert Schnitzlers Beziehungsklassiker in die Gegenwart. Aus dem Ehegatten und dem süßen Mädels werden Kuschelbär69 und Princess Prada. Doch egal welche Identitäten sie sich im Netz auch suchen, am Ende stehen einander Männer und Frauen gegenüber, zurückgeworfen auf ihre nackte Existenz, und versuchen sich an der Optimierung ihrer Sexualität.

Samstag, 12. März, 16.30 und 18 Uhr; Sonntag, 13. März, 20 Uhr

Sammy und die Nacht Eine Familiengeschichte von Azar Mortazavi
Regie Stefan Schweigert, Dramaturgie Veronika Maurer
mit Bagher Ahmadi, Laura Laufenberg, Johnny Mhanna, Seyneb Saleh und Birgit Stöger
Die Folgen der iranischen Revolution 1979 wirken, obwohl tausende Kilometer entfernt, bis tief in die Beziehung der jungen deutschen Ärztin Maria mit dem iranischen Studenten Omid hinein. Marias Wunsch nach einem gelingenden bürgerlichen Leben zerschellt an Omids Schmerz über die Gewalt in seiner Heimat. Voll Hingabe kümmert er sich um den geflüchteten und traumatisierten Sammy. Azar Mortazavi beschreibt die Liebe in Zeiten eines fernen, allzu nahen Kriegs und ein Paar, dem die Worte füreinander ausgehen.

Donnerstag, 10. März, 20 Uhr; Freitag, 11. März, 17 Uhr; Sonntag, 13. März, 14 Uhr

Schöne Axt zum Auslichten von Margret Kreidl
Regie Mira Stadler, Dramaturgie Peter Roessler
mit Josephine Bloéb, Alina Hagenschulte, Lena Kalisch und Emilia Rupperti
Der Unsinn, der in der Welt der Bankvorstände, der Kunden- und Anlageberatung, der Coaching-Firmen, der politischen Gremien und der Psychotherapie-Stuben gesprochen wird – hier wird er wörtlich genommen. Die Systemkrise zeigt sich als Sprachkrise, aber das Spiel mit der Sprache macht die Verhältnisse erkennbar. Margret Kreidl entwirft ein Sprechpanorama, in dem die Personen aus ihrer Alltagssprache immer wieder in verrückte Sprach- und Sinnverdrehungen geraten: ein komisches Panoptikum der Normalität.

Donnerstag, 10. März, 18.30 Uhr; Freitag, 11. März, 18.30 Uhr; Sonntag, 13. März, 17 Uhr

Sonnenkinder. Sternenstaub. Letzte Televisionen. von Valerie Melichar
Regie Maria Sendlhofer, Dramaturgie Bernhard Studlar
mit Markus Bernhard Börger, Enrique Fiß und Carolin Knab
Valerie Melichar schildert ein poetisches Endzeitszenario, in dem sich Hauptfigur Spider, ein junger Mann Anfang 20, auf den Weg macht, um die große Liebe zu finden, bevor die Welt endgültig untergeht. Nach einer Odyssee voll skurriler Begegnungen strandet er zusammen mit seinem Kumpel Wolljacke auf einer einsamen Insel. Wie Robinson Crusoe und Freitag leben die beiden dort in Liebe und Freundschaft, doch der heranstürmende Hurrikan Kunigunde droht das Idyll zu zerstören ...

Donnerstag, 10. März, 18.30 Uhr; Samstag, 12. März, 18 Uhr; Sonntag, 13. März, 18.30 Uhr

Rahmenprogramm

Kaffee, Kuchen & Konflikte

WIENER WORTSTAETTEN laden zum „Dramatischen Salon“ mit Margret Kreidl, Rhea Krčmářová, Valerie Melichar, Azar Mortazavi und Magdalena Schrefel Moderation Hans Escher und Bernhard Studlar

„Warum schreibt man?“ Eine einfach gestellte Frage, die umso schwerer zu beantworten ist. Im Rahmen des Festivals laden die WIENER WORTSTAETTEN die ausgewählten Autor/innen und das Publikum zu einem Gespräch über die (Un)Möglichkeiten, die Verlockungen und die Ansprüche des zeitgenössischen Schreibens fürs Theater.

Samstag, 12. März, 15 Uhr, WIENER WORTSTAETTEN (U4 Kettenbrückengasse, Schönbrunner Straße 9, 1040 Wien), freier Eintritt

Perspektiven auf ein Neues Wiener Volkstheater

Kater-Frühstück und Gesprächsrunde mit Thomas Köck, Anja Herden und Peter Roessler Moderation Christina Kaindl-Hönig

Der junge Autor Thomas Köck, von dem in dieser Saison auch ein Projekt am Wiener Schauspielhaus uraufgeführt wird, steht am Tag nach der Österreichischen Erstaufführung von *Isabelle H. (geopfert wird immer)* exklusiv Rede und Antwort und formuliert seine schriftstellerische Perspektive auf ein „Neues Wiener Volkstheater“. Die Volkstheater-Schauspielerin Anja Herden und der Professor für Dramaturgie am Max Reinhardt Seminar Peter Roessler ergänzen ihre jeweilige Sichtweise aus einem theaterpraktischen und einem historischen Zugang. Die drei unterschiedlichen Ansätze werden in der Diskussion hinterfragt und mit anderen Standpunkten ergänzt, um einer möglichen Definition von Neuem Wiener Volkstheater auf die Spur zu kommen.

Sonntag, 13. März, 12 Uhr, Volx/Margareten, freier Eintritt

Festival-Finale

Resümee & Unterhaltung

Die Beteiligten kommen zu Wort. Das Publikum ist zum Austausch mit den Akteur/innen eingeladen. Das Max Reinhardt Seminar lädt zum festlichen Abschluss in Bar-Foyer, Arena und Wintergarten.

Sonntag, 13. März, 21 Uhr, Max Reinhardt Seminar, freier Eintritt

Impressum

Verleger, Herausgeber Volkstheater Ges.m.b.H. Neustiftgasse 1, 1070 Wien, www.volkstheater.at, Spielzeit 2015/16, Stand 20. Februar 2016

Künstlerische Direktion Prof. Anna Badora **Kaufmännische Direktion** Mag. Cay Stefan Urbaneck

Redaktion Dramaturgie **Grafisches Konzept** Traktor Werbeagentur GmbH **Grafikdesign Volkstheater** Bettina Isabella Zehetner



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



DER STANDARD

derStandard.at

WIENER ZEITUNG